

Lösungen finden - auf verschiedensten Ebenen

Peter Schweizer
MethoSys GmbH
Freiestrasse 131
CH-8032 Zürich

Tel.: 0041 43 38 38 777
peter.schweizer@methosys.ch
Homepages: www.methosys.ch
www.triz.ch

- 1. Entwicklung des Gehirns**
- 2. Entwicklung der Meme**
- 3. Wahrnehmung**
- 4. Konstruktivismus**
- 5. Meine Probleme**
- 6. Problemlösungsansätze**
- 7. Strategeme**
- 8. Lösungen 1. Und 2. Ordnung**
- 9. Geistige Viren**

Die Entstehung von “Leben”

Richard Dawkins: Leben entsteht durch die Replikation von Informationen.

Evolution

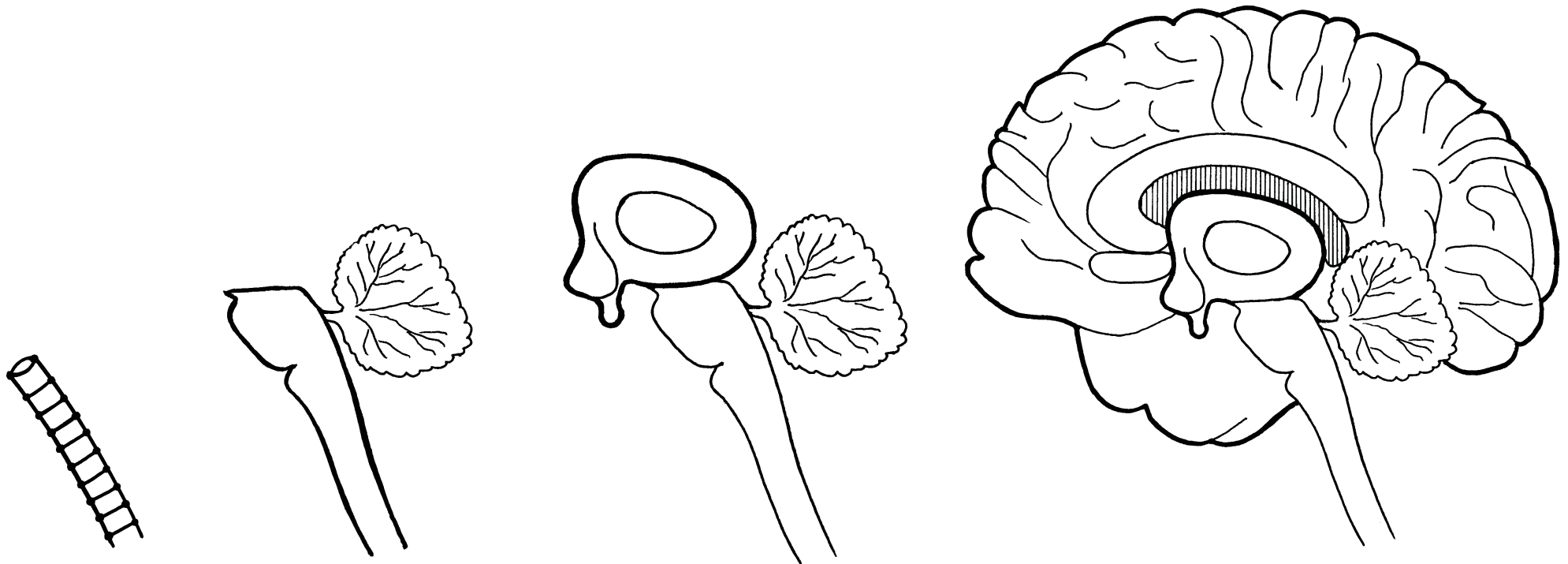
Nanoben? (Siehe NZZ vom 23. Juli 2004)

DNA-Strukturen schaffen sich Hüllen, die sie so programmieren, dass sie sich vermehren.

Durch Mutation entstehen immer wieder neue Ausprägungen. Jene, die sich erfolgreicher vermehren und die Ressourcen besser nutzen können, verbreiten sich erfolgreicher.

Lebewesen, die auf ihre Umgebung intelligenter reagieren können, sind erfolgreicher.

Immer leistungsfähigere Nervensysteme erweisen sich als vorteilhaft.



Vom biologischen Automaten zum denkenden Wesen

Die ältesten Nervenstrukturen regeln physiologische Prozess und reagieren nach vorgegebenen Programmen.

Mit dem Zwischenhirn wurden komplexere, auf die Situation angepasste Verhaltensmuster möglich.

Die Steuerung geschieht mittels Emotionen. Angst erzeugt z.B. Fluchtreaktionen, Aggression Angriffsverhalten, etc.

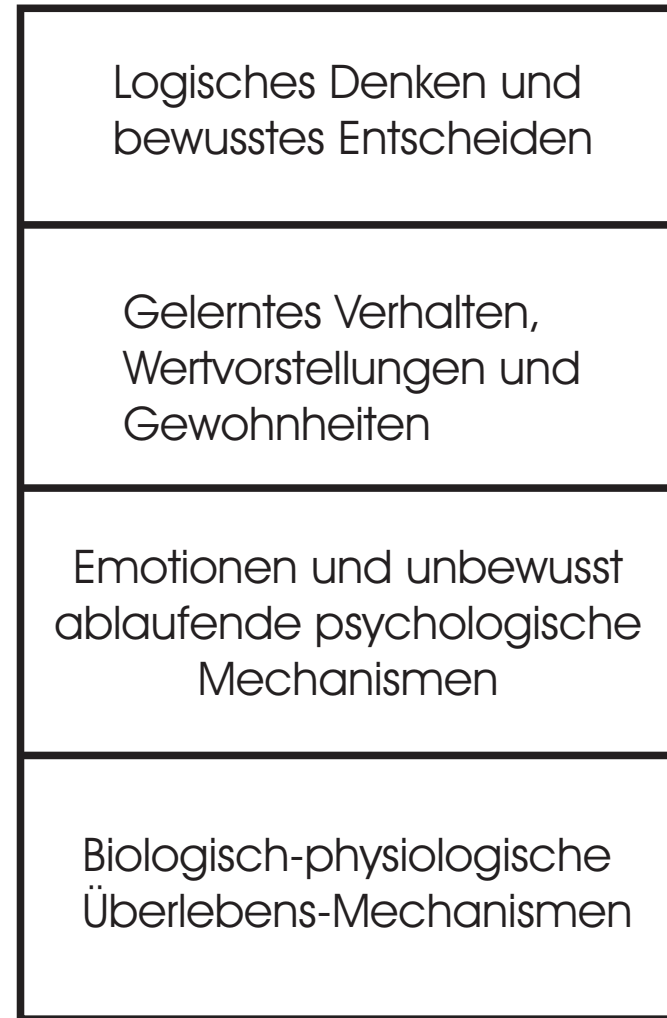
Das Zwischenhirn (Reptilhirn) reagiert auf das hier und jetzt. Es plant nicht. Es aktiviert den Körper zu Aktionen.

Erst das Grosshirn ermöglichte logisches Denken und überlegtes Handeln. - Aber nur wenn dafür genügend Zeit vorhanden ist und das Zwischenhirn nicht gleich mit bewährten Alarmreaktionen reagiert.

In unserem Gehirn laufen zum Teil “hardwarenahe”, zum Teil aber auch sehr abstrakte Prozesse ab.

Unser Gehirn ist ein Organ, das nach den Regeln der Physik, Chemie und der Kybernetik funktioniert.

genetisch geerbtes Verhalten, “Basis-Betriebssystem”



gelerntes, antrainiertes Verhalten, kulturell geprägt

Genetische Replikatoren: Lebewesen sind Replikatoren (Kopiermaschinen) für Gene

Geistige Replikatoren: Gehirne sind Replikatoren für Meme (Ideen).

Mit der Entwicklung der Grosshirne entstand nun ein weiterer Pool von “Replikationsmaschinen” für Informationen.

Information kann sich jetzt auch durch Imitieren (Nachmimen) weiterverbreiten.

Die Weiterverbreitung und Weiterentwicklung von Memen erfolgt mit einer gegenüber der biologischen Evolution ungleich viel grösseren Geschwindigkeit.

Erscheinungsformen:	Melodien, Schlagworte, Moden, technische Lösungen, Witze, Kettenbriefe, Religionen (Mem-Komplexe), Sprichworte, etc.
Masseinheit	Bis heute gibt es keine wissenschaftlich anerkannte Masseinheit.
Memträger	“Virulent” können Meme nur in Gehirnen sein. Sie können aber auf irgendwelchen Datenträgern überdauern (Schrift, Tonträger Bildträger, etc.)
Ausbreitungsmechanismen	Für die Ausbreitungsmechanismen gelten zum Teil die Gesetze der Genetik. Darüberhinaus wirken aber noch viel wirksamere Mechanismen. Meme sind nicht mehr an biologische Generationen gebunden. Mit den heutigen Möglichkeiten können sehr rasch geographische und kulturelle Distanzen überwinden.

- Erfolgreiche Meme sind:**
- langlebig
 - fruchtbar (grosse Vermehrungsrate)
 - sie haben eine hohe, aber nicht zu hohe Wiedergabetreue
 - ob das Mem dem Träger nützt, spielt eine untergeordnete Rolle!

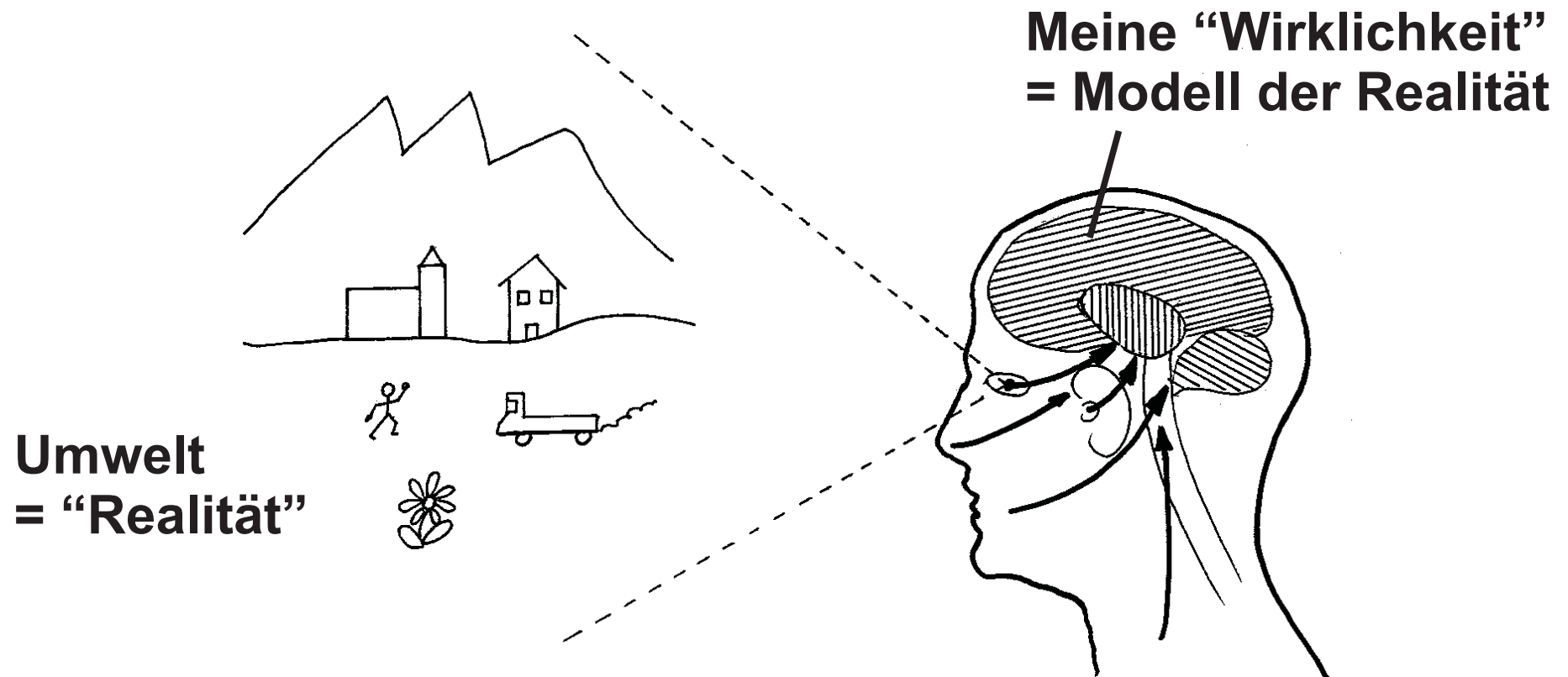
(Nach Dawkins)

Der Kampf um Aufmerksamkeit

Meme kämpfen nicht um Futter und Lebensraum, sondern um Aufmerksamkeit - um "Rechenzeit" in den Gehirnen.

Ein Modell der Selbstbewusstseinsforschung besagt:

Mein Ich ist eine Modellvorstellung, die in meinem Kopf über meine Person und meine Umwelt existiert: eine wohlgeordnete Ansammlung verschiedenster Meme.



**Wir können unsere Umwelt nur über unsere Sensoren wahrnehmen.
Meine Wirklichkeit stellt ein Modell der Umwelt dar.**

**“Es gibt keine Fakten.
Es gibt nur Meinungen über Fakten.”**

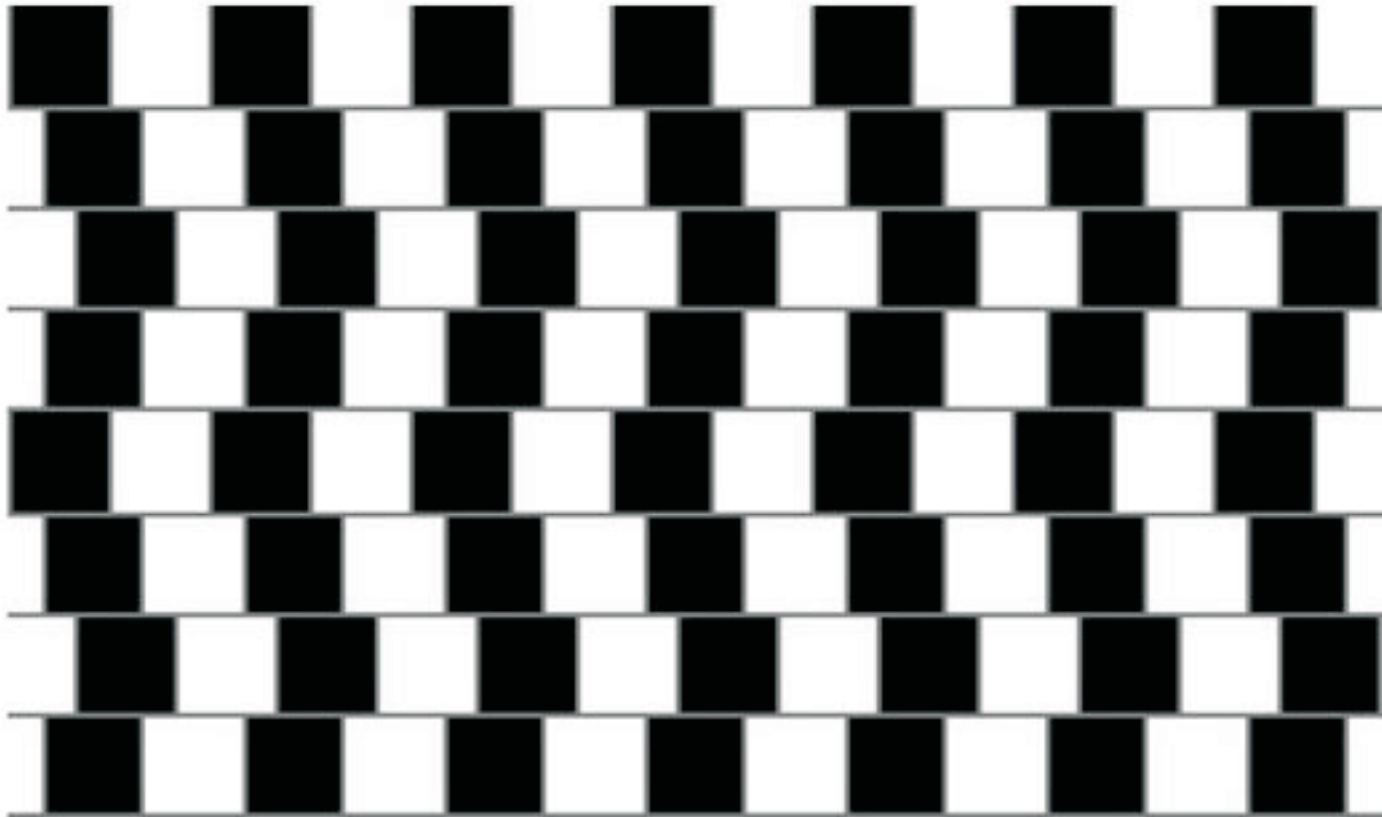
Peter Drucker

**“Die Wahrheit ist die Erfindung
eines Lügners.”**

Heinz von Foerster

“Die Theorie bestimmt, was wir beobachten können.”

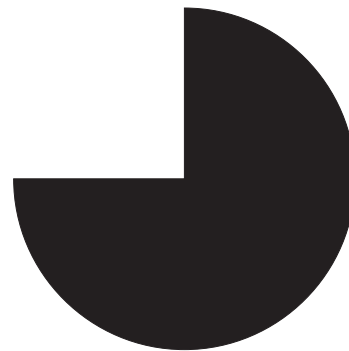
Albert Einstein



Was sehen Sie?



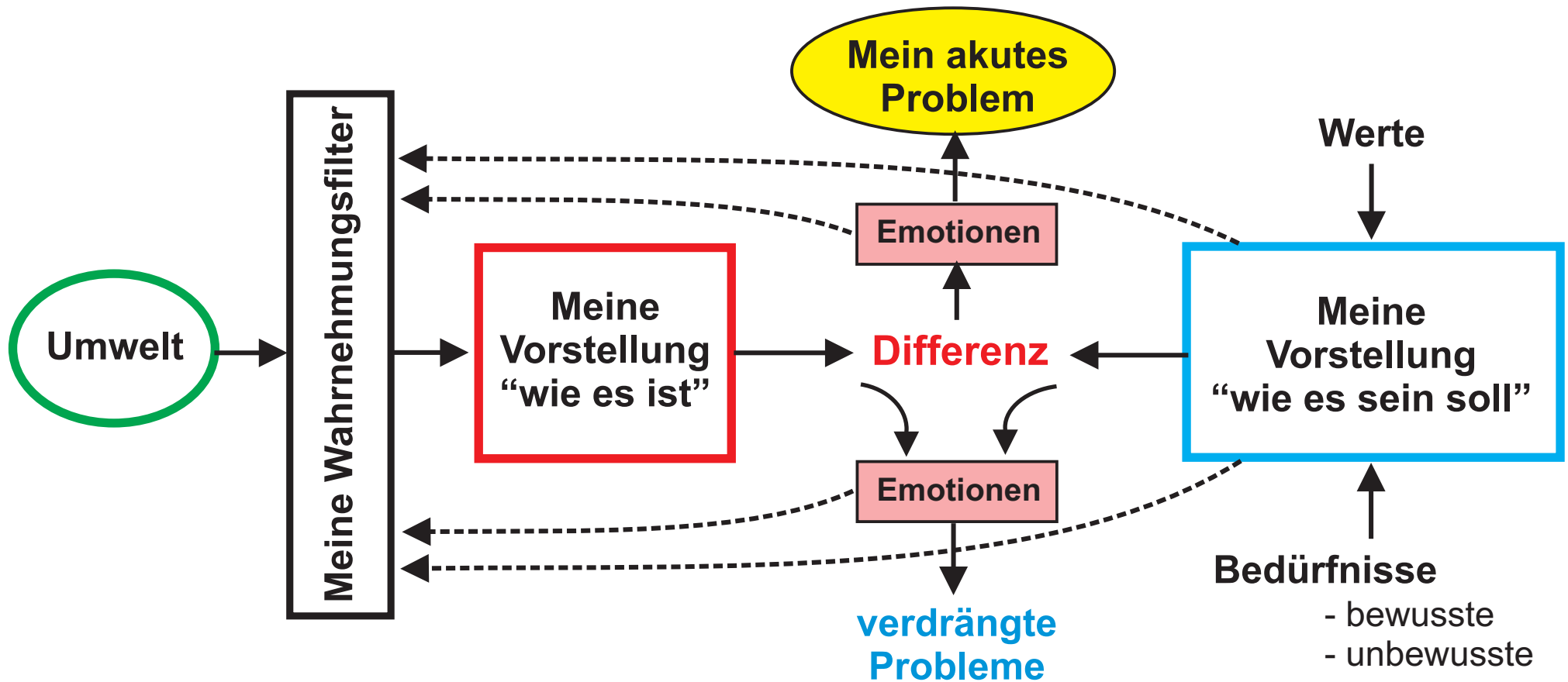
Was sehen Sie?



**Wir konstruieren unsere Welt in
unserem Gehirn selber.**

Der Konstruktivismus brachte das Ende der Suche nach “der Wahrheit”.

Toleranzprinzip: **Da in meinem Gehirn nur ein kleiner Ausschnitt aus der Umwelt abgebildet ist, komme ich nicht auf die Idee, den Anspruch zu erheben, dass meine Sicht der Dinge die alleinige richtige ist.**



Die Natur kennt keine Probleme.
Sie funktioniert, so wie sie funktioniert.
Alle Probleme wurden von Menschen erfunden.

**Probleme können nur unter Miteinbezug
der beteiligten Menschen gelöst werden.**

Problem “intern” lösen

- a) Meine Wahrnehmung verändern
- b) Meine Werte verändern

Problem “extern” lösen

- c) Die Umwelt selber verändern
- d) Andere so beeinflussen, dass sich die Umwelt, bzw. die Menschen anders verhalten.

Eigentlich wollen wir in unserem Innersten gar keine Probleme lösen, sondern nur Recht behalten.

Wir möchten mit uns selber in Harmonie leben.

a) Meine Wahrnehmung verändern

Nicht nur die Nachteile, sondern auch die Vorteile erkennen..

b) Meine Werte verändern

Statt klagen die Realität anerkennen und sie nutzen.

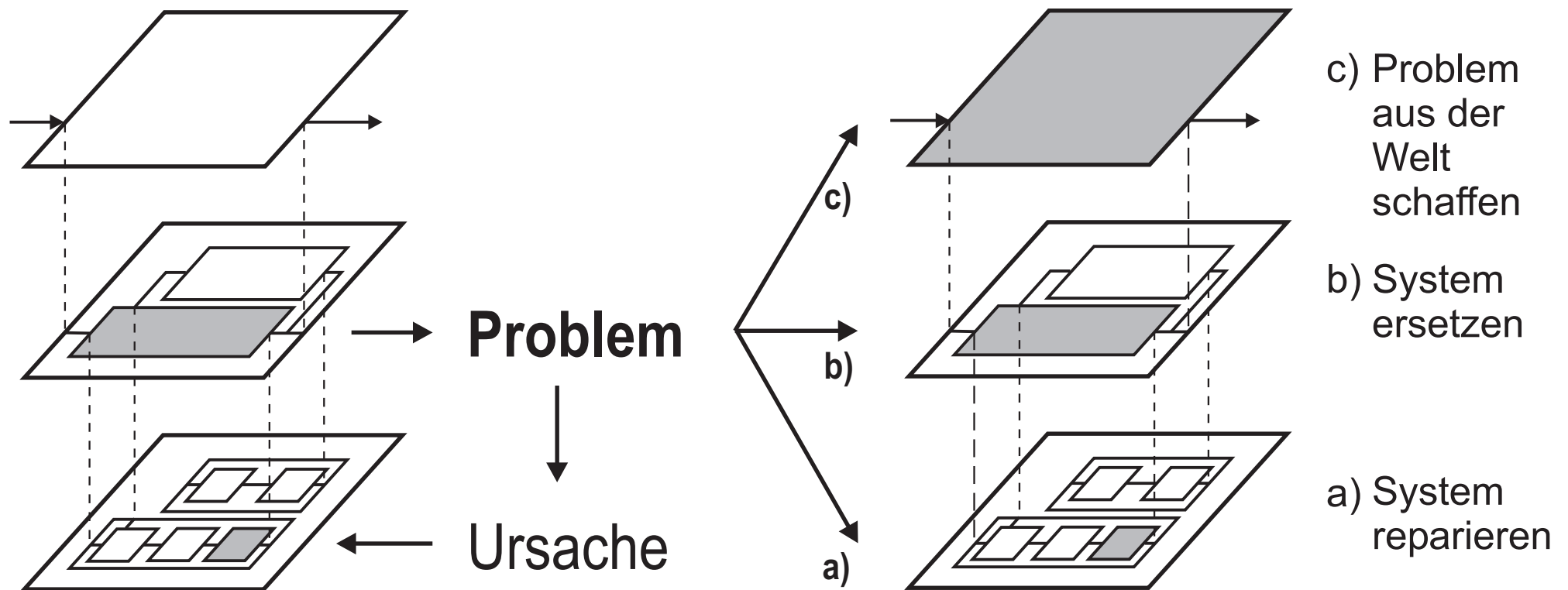
Herr hilf mir, dass ich das verändern kann,
was in meiner Macht steht.

Herr hilf mir, dass ich mit dem leben kann,
was ich nicht verändern kann.

Herr hilf mir, das ich immer das eine vom
anderen unterscheiden kann.

c) Die Umwelt verändern

Klassische technische und betriebswirtschaftliche Problemlösungsmethoden



d) Andere Beeinflussen (manipulieren)

So wie wir uns selber beeinflussen können, können wir auch andere Menschen beeinflussen - manipulieren.

Der Einsatz von Strategemen

Ziel: Andere so beeinflussen, dass sie in unserem Sinne handeln.

Mechanismen:

- a) Vorgaukeln von etwas nicht Vorhandenem
- b) Vertuschen von etwas Vorhandenem
- c) Aufdecken/Enthüllen von bisher nicht Bekanntem
- d) Verwirrung stiften

Liebe Deine Feinde, aber sei schneller als sie!

Definition: Trick, List = intelligentes Vorgehen um sein Ziel mit geringem Aufwand zu erreichen.

Listblindheit In unserer “abendländischen Kultur” gelten Listen als unethisch.

Wer nicht überall Betrügereien vermutet oder ständig anderen unterstellt unehrlich zu sein, aber diese Dinge trotzdem zuerst bemerkt, der ist weise.

Konfuzius

Lösungen 1. Ordnung

Lösungen erster Ordnung finden wir innerhalb unseres Systems und innerhalb unserer üblichen Denkkategorien.

Lösungen 2. Ordnung

Lösungen zweiter Ordnung kommen von ausserhalb unseres Systems und ausserhalb unserer üblichen Denkkategorien. Viele Kreativitätsmethoden und Strategeme führen zu Lösungen zweiter Ordnung.

Systemdenken

Brainstorming

Morphologische Matrix

Negation und Neukonzeption

“Natürliche” Viren

Viren programmieren ihre Wirtszelle so, dass diese nur noch den Virus vervielfältigt bis sie daran zu Grunde geht.

Geistige Viren

Geistige Viren sind Mem-Komplexe, die ihre Wirte so vereinnahmen, dass diese den geistigen Virus mit grosser Energie weiterverbreiten.

Darunter gehören vereinnahmende Religionen und Ideologien.

Charakteristiken

- Sie besitzen die absolute Wahrheit.
- Sie dienen etwas “höherem”.
- Sie wehren andere geistige Viren ab.
- Sie prägen Werte-Systeme.